

Auszüge aus dem Informationbrief

Bündnis gegen Depression – auch in Wuppertal geplant

Dieses Bündnis ist in Nürnberg als Modellprojekt (2001) regional gestartet. Aufgrund des großen Erfolgs (**Suizidale Handlungen gingen um 24 % zurück, Senkung der Suizide nach 12 Monaten von 100 auf 75, Förderung der Kooperationsbereitschaft, Erweiterung des öffentlichen Bewusstseins zum Thema Depression**) wurde aus dem regionalen ein bundesweites Bündnis. Der Startschuss dazu fiel am 14.10.2002. Die Schirmherrschaft liegt bei der ehem. Bundesministerin Frau Renate Schmidt und dem Staatsminister Günter Beckstein. Inzwischen gehören 24 Regionen dazu. Zuletzt sind die Städte Duisburg und Düsseldorf dem Bündnis beigetreten.

Die Organisation des **Bundesbündnisses** ist in München angesiedelt. Die Beitrittskosten zum Bundesbündnis werden für Wuppertal mit ca. 4.500 Euro (maßgebend ist die Größe einer Region) beziffert. Damit werden die Informationsmaterialien (große und kleine Plakate, Flyer, Videospots usw.) sowie ein eigener Bereich auf einer Homepage zur Verfügung gestellt, damit regionale Aktivitäten eingedruckt/ingespeist werden können.

Ziel des Bündnisses ist das Ansetzen bei den Akteuren der Versorgungsregion für eine bessere Vernetzung im Sinne der Aufklärung und Behandlung der Depression.

Hintergründe zur Gründung eines Netzwerkes mit daraus resultierenden Zielen sind z.B.:

- Ca. 5 % der Menschen leiden an einer behandlungsbedürftigen Depression
- Senkung der hohen Suizidraten bei Depressionen (15 % der an schweren Depressionen leidenden Menschen nehmen sich das Leben).
- Nur eine Minderheit der Betroffenen erhält eine adäquate Behandlung, da die Erkrankung selbst bei Fachleuten häufig übersehen wird.
- Die Depression wird in der Öffentlichkeit wenig wahrgenommen und aus Unkenntnis oft missverstanden.
- Neben dem persönlichen Leid für Betroffene und Angehörige wird ein hoher wirtschaftlicher Schaden konstatiert, der mit hohen krankheitsbedingten Ausfallzeiten, Unterversorgung und Chronifizierung einhergeht.

Initiator in Wuppertal ist das Wuppernetz Psychiatrie. In diesem Netz sind einige niedergelassene PsychologInnen und Nervenärzte aktiv.

Es haben inzwischen einige Vorbereitungstreffen stattgefunden, an dem die städtische Psychiatriekoordination beteiligt war. Im ersten Vorbereitungstreffen wurde durch Dr. Kühn ein Grußwort gehalten und die Notwendigkeit eines solchen Netzwerkes für die Stadt Wuppertal herausgestellt. Rechnerisch sind von 360.000 EinwohnerInnen in Wuppertal 18.000 Menschen an Depressionen erkrankt!

Auftaktveranstaltung zur Gründung eines Aktionsbündnisses gegen Depression – Markt der Möglichkeiten am Freitag, den 26. Januar 2007

Die Auftaktveranstaltung zur Gründung dieses Netzwerkes wird am 26. Januar 2007 stattfinden. Als Aktionspartnerin wird die Stadt Wuppertal (durch die städt. Psychiatriekoordinatorin) in Zusammenarbeit mit den Zweckverband bergische Volkshochschule vertreten sein. An die bereits gute Kooperation im Rahmen des „Infotreff

Psychische Erkrankungen“ wird angeknüpft. In der Volkshochschule in Elberfeld werden Räumlichkeiten (Forum und Foyer) bereitgestellt.

Die Auftakt- und Gründungsveranstaltung soll als „Markt der Möglichkeiten“ stattfinden. Dazu sind die **Träger der psychosozialen Versorgung und die Selbsthilfe in Wuppertal aufgerufen**, mit Info- und Diskussionsständen im Foyer der Volkshochschule Elberfeld vertreten zu sein. Der Einladungsflyer wird durch die Stadt Wuppertal gestaltet und gedruckt.

Im Einzelnen sind folgende Aktivitäten am 26. Januar 2006 geplant:

- Schirmherrschaft durch Herrn Oberbürgermeister Peter Jung
- Pressekonferenz der OrganisatorInnen
- Präsentation der einzelnen Akteure der psychosozialen Versorgung (ÄrztInnen, Krankenhäuser, Beratungs- und andere Hilfeinrichtungen, Dienste, Selbsthilfegruppen/-kontaktstelle, Psychiatriekoordination usw.) –
- Ein Büchertisch wird mit diverser Literatur bereitgestellt.

Vorläufiger Programmablauf:

- 15.30 Uhr Eröffnung der Veranstaltung (Moderation durch WDR angefragt)
- 15.35 Uhr Grußwort durch Herrn Oberbürgermeister Jung
- 15.45 Uhr Fachvortrag zum Thema Depression (Evtl. Herr D. Althaus/Herr U. Hegerl, Nürnberg)
- 16.30 Uhr Eine musikalische Bilderreise und Vorstellung der BündnispartnerInnen
- 17.15 Uhr Präsentation durch Betroffene und Angehörige
- 17.30 Uhr Improvisationstheater „Emscherblut“
- 18.30 Uhr Musikalische Pause – für das leibliche Wohl wird mit Imbiss und Getränken gesorgt
- 19.00 Uhr Fachvortrag aus Sicht eines Wuppertaler Nervenarztes, Herr Dr. Proll
- 19.30 Uhr Perspektiven des Bündnisses gegen Depression in Wuppertal –
- Ein Ausblick auf die nächsten drei Jahre

Perspektiven für das Bündnis gegen Depression in Wuppertal

Die Arbeit des Bündnisses mit den damit verbundenen Zielen wird als stetiger Akt verstanden und ist auf Dauer angelegt. Zunächst werden die Aktivitäten auf drei Jahre angelegt.

Die folgende **Veranstaltungsplanung** zum Thema Depression, ist im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Bündnis gegen Depression zu verstehen:

1. 13. Dezember 2006; Infotreff Psychische Erkrankungen zum Thema Depression: 18.00 Uhr Volkshochschule Elberfeld
2. Regionales Symposium Depression am 22./23. März 2007 – City Kirche
3. Fotoausstellung eines Betroffenen im historischen Verwaltungshaus Elberfeld am 6. Februar bis 5. März 2007 – erste Etage.
4. Schulprojekt an ausgewählten Wuppertaler Schulen – Lerneinheit auf der Basis eines Curriculum zum Thema Depression (Dr. Grandin/Fr. Hohnke)
5. Beteiligung am 5. Internationalen Tag der Suizidprävention am 10. September 2007
6. Veranstaltungsreihe der Antonius-Kliniken und Johanniter-Tageskliniken zum Thema Depression und somatische Erkrankungen 2007/2008
7. Multiplikatorenveranstaltung zum Thema Arbeitslosigkeit und psychische Erkrankung in Zusammenarbeit mit der ARGE Wuppertal
8. Informationsveranstaltungen zum Thema Sucht und Depression
9. Multiplikatorenveranstaltungen/-schulungen (z.B. ErsthelferInnen)

Die Mitgliedschaft im Bundesbündnis ist vereinbart. Der Mitgliedsbeitrag über 4.700 Euro kann auf den Projektzeitraum aufgeteilt werden (im ersten Jahr 2007 1.700 Euro). Infomaterial und Plakate sollen über das Bundesbündnis bezogen werden.

Mitgliedschaft und Mitgliedsbeitrag/Spendenabwicklung im Bündnis gegen Depression in Wuppertal

Über die drei Jahre werden geschätzt ca. 20.000 Euro benötigt. In diesem Zusammenhang werden durch verschiedene Personen Sponsoren angefragt. Das Konto des Bündnisses soll zentral bei der Stadtparkasse in Wuppertal eingerichtet werden.

Die Vorbereitungsgruppe hat für die Mitglieder, die dem Bündnis verbindlich beitreten, einen Mindestbeitrag von 100 Euro festgelegt. Die Selbsthilfe ist beitragsfrei. Die Mitgliedschaft kann formlos bei den Vorbereitungstreffen, im Wuppernetz Psychiatrie oder bei der Stadt Wuppertal, Frau Dahlheim, erklärt werden. Eine Rechtsform für das Bündnis in Wuppertal wird derzeit geprüft.

Das Bündnis gegen Depression in Wuppertal wird im Laufe der nächsten Zeit ein Konto bei der Stadtparkasse Wuppertal eröffnen. Sponsoren können für ihre Überweisungen dieses Konto nutzen. Die Bankverbindung in Wuppertal wird im nächsten Rundbrief bekannt gegeben.

Verbindlich erklärte Mitgliedschaften

Wuppernetz Psychiatrie, Johanniter Tageskliniken, Ev. Stiftung Tannenhof, alpha e.V., Bergische Diakonie Aprath, Wuppertaler Krisendienst Wendepunkt, pro viel gGmbH, Selbsthilfegruppe gegen Depression, Elterninitiative für akzeptierende Drogenarbeit in Wuppertal, Fachklinik Langenberg, Stadt Wuppertal – Psychosoziale Planung und Behindertenplanung, Antonius Kliniken, Johanniter Bergisch Land, freundes- und förderkreis suchtkrankenhilfe e.V., Hof Sondern e.V., Blaues Kreuz Diakoniewerk, ARGE Wuppertal, Gleichstellungsstelle für Frau und Mann der Stadt Wuppertal

Gez. Charlotte Dahlheim

neue Basisinformation:

<http://www.depression-wuppertal.de/modules/contact/>

aktuelle Termine:

<http://www.depression-wuppertal.de/modules/news/article.php?storyid=25>

Ansprechpartner Bündnis Depression:

http://www.depression-wuppertal.de/modules/newbb_plus/viewtopic.php?topic_id=8&forum=2

Projektvorbereitung 26.1.2007:

http://www.depression-wuppertal.de/modules/newbb_plus/viewtopic.php?topic_id=11&forum=2

Allgemeine Infos zum Projekt unter:

<http://www.kompetenznetz-depression.de/>